Kriegs-Nachrichten.

Wir laßen hiernachstehend die wichtigsten und meist wahrscheinlichen—denn alle zu geben ist in einem wöchentlichen Blatte rein unmöglich—Kriegs-Nachrichten, Truppen-Bewegungen, u. s. w., wieder, wie sie von Tag zu Tag bei uns eintreffen, folgen, damit unsere Leser von allen Vorfällen im Zusammenhang unterrichtet werden:

Der Krieg für die Union.

Die Abdankung des Kriegs-Secretärs.

Von Waschington.

Waschington, 13. Januar. Die neue Dampf Fregatte „Pensacola," die in der Waschington Näry Yard gebaut worden, und die, wie die Rebellen oft geprahlt, niemals das Meer erreichen sollte, so lange sie ihre Batterien am Potomacfluße besetzt hielten, ist am Sonntag früh in die Chesapeake gelangt.

Am Samstag früh war die Pensacola ungefähr 27 Meilen abwärts bis in die Nähe der ersten südlichen Rebellen-Batterie gegangen, und am Sonntag früh, während eines Nebels, der dicht genug war, um genaues Zielen zu erschweren, aber doch nicht, um die Schiffahrt unmöglich zu machen, paßirte sie glücklich die Rebellen-Batterien; 22 Schüße wurden auf sie abgefeuert, aber keiner traf. Von Seiten des Schiffes wurde nicht gefeuert, obwohl Alles vollständig kampfbereit war. Die „Pensacola" führte um ihre rechte Seite gegen die virginischen Batterien zu schützen, einen großen, hoch mit gepreßten und angefeuchteten Heu beladenen Schooner, mit sich, und fuhr an den gefährlichsten Stellen mit voller Dampfkraft vorbei. Das Unternehmen ist vollständig gelungen und die „Pensacola" ist wahrscheinlich schon bei Fort Monroe eingetroffen.

Senator Wilson hat seine Stelle als Adjutant des Gen. McClellan niedergelegt, weil seine Geschäfte als Vorstand der Militär-Committee des Senats ihm nicht Zeit genug übrig lassen.

Die Abdankung des Kriegssecretär Cameron.

Waschington, 13. Januar. Der President hat eben dem Senat eine offizielle Mittheilung zugesendet, des Inhalts, daß Herr Simon Cameron seine Stelle als Kriegssecretär niedergelegt und daß er Hrn. Edwin M. Stanton von Pennsylvanien zum Kriegsminister ernannt habe.

Gen. Cameron ist zum Gesandten und bevollmächtigten Minister zu Petersburg an die Stelle des Herrn Cassius M. Clay ernannt, der neulich freiwillig um Enthebung von diesem Posten nachgesucht hat.

Diese Nachricht macht großes Aufsehen und ist heute das fast alleinige Tagesgespräch.

Sigel's Resignation nicht angenommen.

Waschington, 13. Januar. Der President hat gesagt, daß er Sigel's Resignation nur im äußersten Falle annehmen werde. Er halte den General Sigel für einen werthvollen, schätzenswürdigen Offizier und werde keine Mühe sparen, ihn im Dienste zu halten.

Von Gen. Bank's Armee.

Frederick, 13. Januar. Berichte aus Hancock von gestern melden, daß der Rebellen-General Jackson mit 15,000 Mann Regulären, 3000 Mann Miliz, nachdem er Romney bedroht, gestern vor Hancock erschienen ist, wahrscheinlich auf seiner Rückkehr nach Winchester. Bis zu diesem Augenblicke hatte er keine Demonstrationen gemacht. Vor einer Woche war er mit seiner ganzen Macht zu Bath erschienen, wo nur 500 Mann Uniontruppen waren, Detachements von verschiedenen Regimentern. Es wurde durch die ganze Rebellen-Miliz ein Angriff gemacht, der durch unsere Voluntärs zweimal zurückgewiesen wurde. Nachgehends machten Jackson's Reguläre in Front einen Angriff und führten zugleich eine Flankenbewegung aus, worauf unsere Truppen sich auf Hancock zurückzogen. Die Stärke der Streitkräfte Jackson's, wie oben angegeben, wird von mehreren Seiten bestätigt.

Bestrafung der Deserteurs in der südlichen Armee.

Der „Memphis Appeal" liefert folgende Scene der Bestrafung von Deserteurs im Camp Beauregard bei Feliciana in Kentucky:

Am Freitag waren alle Truppen an dieser Station versammelt und wurden in ein großes Viereck formirt, um Zeugung der Bestrafung von drei Soldaten zu sein, die zum ersten Missouri Regimente gehörten und der Desertion überführt waren. Sie wurden an der linken Hüfte mit dem Buchstaben D gebrannt. Diese Ausführung wurde mit einem glühenden Eisen in der Form eines D vollzogen. Sodann wurden die Häupter der Deliquenten ganz kahl geschoren und endlich erhielt Jeder 50 Peitschen-Hiebe auf den bloßen Rücken in Gegenwart aller Kameraden. Zum Schluß wurden alle Drei unter Aufspielen des „Rogues Marsches" aus dem Lager hinaus getrommelt.

Von Philadelphia.

Philadelphia, 13. Jan. Der Preisenschooner „Allen Bell," welcher kürzlich von dem Ver. Staaten Kriegsdämpfer „Augusta" gekapert wurde, als er die Blockade zu brechen suchte, kam gestern hier an.

Die Navy Yard. Die beiden Bombenschiffe Adolph Hügel und George Mangham welche in der Navy Yard reparirt und ausgerüstet worden sind, segelten vorgestern von hier ab, um sich dem Geschwader des Commodore Porter bei Fort Monroe anzuschließen. Jedes dieser Fahrzeuge führt einen 13zölligen Mörser und zwei 32-pfündige Geschütze, so wie eine Besatzung von 35 Mann.

Die Kriegsschaluppe Hartford wird wahrscheinlich heute von der Navy Yard absegeln.

Später vom Kriegsschauplatze.

Von Waschington.

Waschington, 14. Januar. Die Senats-Committee für Militär-Angelegenheiten hat einstimmig beschloßen, dem Senat anzuempfehlen, die Ernennung E. M. Stantons als Kriegsminister zu bestätigen.

Der erste Clerk im Finanzministerium ist plötzlich gefährlich krank geworden. Die Beamten in diesem Departement sind so mit Arbeiten überhäuft, daß die Gesundheit derselben darunter leidet.

Die Finanz-Committee des Hauses hat sich darüber geeinigt, die Ausgabe von 150 Millionen Demand Noten vorzuschlagen, die von den Ver. Staaten für Salare und alle andern Verbindlichkeiten angenommen werden müssen, ein gesetzliches Zahlungsmittel für alle Schulden, privat wie öffentliche, sein sollen, und jederzeit gegen 6prozentige, 20 Jahre laufende Coupon-Bonds, ausgewechselt werden können.

Die Rebellen haben eine neue Flagge adoptirt. Sie besteht aus einem weißen Kreuz auf rothem Felde, mit Sternen umgeben. Vor der Hand ist sie nur bei Manaffas aufgesteckt, man glaubt aber, daß die Secessionisten sie allgemein annehmen werden.

Ueber die Operationen der Burnside Expedition sind die Angaben noch sehr ungenügend, indessen scheint die Annahme nicht unrichtig, daß sie in drei Richtungen—gegen die Roanoke Insel im Albemarle Sunde, welche den südlichen Schlüssel von Norfolk bildet, gegen Norfolk selbst und den Rappahannock Fluß hinauf—ihre Thätigkeit entwickeln wird.

Wichtig von Mexiko.

Kansas City, 14. Jan. Die Post aus Santa Fe ist mit Nachrichten vom 29. Dec. hier angekommen.

Es sollen 2000 Mann auf dem Marsche den Rio Grand hinauf sein, um Fort Craig anzugreifen. Dieselbe Anzahl soll den Pecos Strom hinauf marschiren, um Fort Union anzugreifen.

Die zu Fort Weis stationirten Truppen sind nach New-Mexiko beordert. Fort Union ist gut gerüstet, einen Angriff abzuweisen, aber man fürchtet, daß Fort Craig genommen werden wird und, daß die Texaner nach Santa Fe vorrücken, wo große Aufregung daselbst herrscht.

Von Gen. Banks Armee.

Frederick, 14. Jan. Es wird berichtet, daß die Rebellen unter Gen. Jackson gestern wieder einige Bomben in unsere Linien bei Hancock warfen.

Von Kentucky.

Chicago, 13. Jan. Heute sind 50 durch Gen. Paine gemachte Gefangene nach Birds Point gebracht. Unter denselben befindet sich Col. Bird, von welchem der Platz den Namen hat.—Es liegen positive Beweise vor, daß er zur Unterstützung der Rebellen $35,000 gegeben hat und daß er seine Sklaven freiwillig zum Bau der Befestigungen gesandt hat.

Ein Neffe des Gen. Polk ist gestern in der Nähe von Blandville in Kentucky verhaftet worden. Er hatte in seinem Besitze Depeschen an Spione in Columbus.

Gestern ist eine Recognoscirung von Fort Jefferson vorgenommen worden, welche bis 3 Meilen jenseits Elliots Mühlen vorrückte und die Rebellen Vorposten vertrieb.

Zu derselben Zeit gingen die Kanonenboote Essex und St. Louis den Strom hinab. Als der Bote von Jefferson abging, wurde in der Richtung von Columbus eine Kanonade gehört.

Weiteres vom Kriegsschauplatze.

Von Missouri.

Von Waschington.

Waschington, 15. Januar. Die Committee über Mittel und Wege hat die Bill bezüglich direkter Steuer in Berathung. Der Bericht des Ver. Staaten Schatzes weist an Depositen $87,700,000 auf, worauf für 6 Millionen gezogen wurde. An Baargeld ist vorhanden $1,102,000. Der nicht aufzubringende Ueberschuß in den insurgirten Staaten wird auf 4½ Million angegeben.

Die Insurgenten sollen 26 wohl construirte Forts zur Vertheidigung von Manassas Junction errichtet haben.

Herr Gilbert Rodman, erster Clerk des Schatzamts, starb heute Morgen, nachdem er nur wenige Tage krank gewesen war.

Von Missouri.

Sedalia, Mo., 14. Januar. Hier eingetroffene Nachrichten melden, daß das 1. Kansas-Regiment, welches vor einigen Tagen hier abging, am letzten Freitag in Lexington ankam, wo es einige der hervorragendsten Rebellen der Stadt verhaftete; auch nahm es 1,500 Schweine und andere Mundvorräthe, welche zum Abaana an Price gepackt waren.

Ungefähr 60 zu Col. Alexander's, welcher jetzt gefangen in St. Louis ist, Regiment gehörige Rebellen, wurden am Samstag ungefähr 6 Meilen von hier gefangen genommen.

Cairo, 14. Jan. Die Kanonenbote „Essex," „St. Louis" und „Tyler" fuhren heute zu einer Recognoscirung den Fluß hinauf. Sie kamen bis 2 Meilen von Columbus und feuerten einige Schüße auf die Lager der Rebellen ab.—Diese erwiederten das Feuer aus 3 oder 4 Geschützen, ohne unsern Booten Schaden zuzufügen. Welche Wirkung unsere Bomben hatten, ist nicht bekannt.

Im Flusse wurden keine Obstructionen, am Ufer keine maskirten Batterien entdeckt.

Gen. McClernand's Corps rückte heute in der Richtung von Blandville, Kentucky, vor; Gen. Paine's Corps ging heute Morgen von Bird's Point ab. Das 2. Regiment der Douglas Brigade wird heute Nacht ankommen.

Das 7. Jowa, 8. Winconsin und 45. Illinois Regiment werden morgen erwartet.

Neuere Kriegsnachrichten.

Die großen Expeditionen.

Von Waschington.

Waschington, 16. Januar. — Die Militär-Committee des Senats berichtete heute eine Bill zur Verwandlung einer großen Anzahl von Volontär Cavallerie-Regimentern in Infanterie.

Secretär Welles widerspricht dem Gerücht von seiner beabsichtigten Resignation auf das Marine-Departement.

Die Bill zur Zurücksendung aller todten Briefe an den Schreiber ist heute Gesetz geworden.

Dem Vernehmen nach ist es wahrscheinlich daß Gen. Daniel Sickles, der sich selbst zur Bestätigung als Brigade-General angeboten hat, verworfen werden wird. Es soll gegen denselben militärischer Einfluß im Werke sein.

Gestern feuerten die Rebellen-Batterien 26 Schüsse auf ein Austernboot ab, als es die Blockade durchbrach, ohne es zu treffen. Eine ganze Flotte von ähnlichen Fahrzeugen ist dem Beispiel gefolgt, ohne mit solchen Salven begrüßt zu werden und ist sicher in Waschington angekommen.

Die Mississippi Expedition.

Aus Cairo wird unterm 15. Januar geschrieben:

Gen. Grant und dessen Stab haben sich heute Morgen auf dem Dampfschiffe Chanceller eingeschifft.

Es sind Depeschen über das Vorrücken der Colonne unter Gen. McClernand eingegangen, der auf dem Marsche sein soll und, wie gesagt wird, sein Lager zu Mayfield, Kentucky, aufschlogen wird. Camp Beauregard ist so nahe bei Mayfield, daß die Rebellen entweder fechten oder laufen müssen.

Gen. Grant hielt heute Morgen Revue über die zweite Division und benachrichtigte dieselbe, daß sie am folgenden Tage 30 Meilen marschiren solle. Der größte Enthusiasmus herrschte unter den Truppen.

Die Burnside Expedition.

Baltimore, 15. Jan. Das Boot von Old Point ist gestern Abend hier angekommen.—Wegen des Sturmes war es erst heute Morgen von Fort Monroe abgegangen.

Zwischen 1500 und 2000 Mann Truppen von Burnside's Expedition waren durch das Wetter zurückgehalten.

Vorige Nacht erhob sich ein heftiger Schneesturm. Der Schnee lag heute Morgen drei Zoll tief.

Personen aus Camp Hamilton erzählen, daß ein starkes Feuern in der Richtung von Yorktown heute Morgen gehört worden ist. Man glaubt daß Schießübungen gehalten worden sind.

Späteres vom Kriegsschauplatze.

Bombardement von Pensacola.

Von Waschington.

Waschington, 17. Januar. General Fremont stand heute lange vor dem Untersuchungs-Committee des Congresses. Auch Capt. Young, Adjutant des gefallenen Col. Baker, stand vor dem Committee; er bezeugte, daß Baker sich keiner Uebereilung zu Balls Bluff zu Schulden kommen ließ und nur der Order gehorchte. Er stand bei ihm, als er fiel.

Bombardement von Pensacola.

Die Insurgenten-Batterien zu Pensacola haben wiederholt auf unsere kleinen Schiffe gefeuert. Fort Pickens eröffnete Feuer auf den Insurgenten Dämpfer Times. Die Rebellen-Batterien antworteten und das Feuer dauerte bis gegen Abend. Es wurde jedoch nur ein Mann verwundet. Gegen Abend gerieth Warrington durch unsere Schüße in Brand. Man sah das Feuer 35 Meilen weit auf hoher See.

Von Fort Monroe.

Fort Monroe, 16. Januar. Die Union-Schiffe Chippeway und Monticello waren vor Cape Fear und Fernandina und die Amanda vor New Inlet. Der Mount Vernon hatte starken Sturm und kam gestern hier an. Er paßirte einen Theil der Burnside Expedition bei Fort Hatteras.

Das Unionschiff Rhode Island nahm vor einigen Tagen den Schooner Venus bei Galveston, mit einer Ladung Zinn, Blei und Holz weg—Werth $10,000.

Zwischen 1000 bis 2000 Mann Truppen der Burnside Expedition werden noch immer in den Hampton Roads durch das Wetter zurückgehalten. Der Schnee lag heute Morgen 3 Zoll tief.

Aus Kansas.

Leavenworth, 16. Jan. Die Nachricht ist hier eingelaufen, daß 4000 Unions-Indianer in der Cherokee-Abtheilung am 6. dieses von einer überlegenen Anzahl Texanischen Rebellen angegriffen und gezwungen wurden, sich nach Kansas zurückzuziehen.

Aus Cairo.

Cairo, 16. Januar. Die von diesem Ort nach Paducah geschickte Streitmacht besteht aus 19 Regimentern Infanterie, 4 Regimentern und 2 Compagnien Cavallerie und 7 Batterien Artillerie.

Wichtig von Fort Monroe.

Erwarteter Angriff auf Norfolk.

Gen. Wool benachrichtiget die Weiber und Kinder die City zu verlaßen.

130 unserer Gefangenen zurückgekehrt.

Fort Monroe, 17. Januar. Es wird hier mit Gewißheit versichert, daß Gen. Wool dem Rebellen-General Huger, zu Norfolk, heute Nachricht gesandt habe, die Weiber und Kinder aus jener Stadt zu entfernen. Ist dem so, so darf man jede Minute wichtige Nachrichten erwarten.

150 freigegegebene Union-Gefangenen sind heute auf einem Boot hieher gebracht worden.—Etwa 20 gehen an Krücken und 12 mußten vom Boot getragen werden—alle diese wurden zu Bull Run verwundet—und alle waren höchstens erfreut, daß sie ihre Freiheit nochmals erlangt haben.

Von Kentucky.

Louisville, 17. Januar. Aus Mumfordville wird geschrieben: Die Rebellen treiben Vieh in die Teiche und Bäche an den Straßen, auf denen die Truppen vorrücken und tödten dasselbe, um das Wasser faul und untrinkbar zu machen.

Der 37. Congreß.

Waschington, 13. Januar. Senat. Unter den eingelaufenen Bittschriften waren mehrere für Sklaven Emancipation und eine für Einführung der Homöopathie in den Militärhospitälern. Carlisle von Virginien brachte einen neuen Finanzplan vor. Durch direkte Steuern sollten 200 Millionen Thaler aufgebracht werden und dann für 800 Millionen Bonds auf 30 Jahre ausgegeben werden. King brachte eine Bill ein, die den Finanzminister autorisirt, für 100 Millionen Thaler 7procentige Schatzamtsnoten auszugeben und die gleichzeitig 10 Millionen zur Bezahlung der Interessen bewilligt.

Haus. Stevens von Pennsylvanien, Vorsitzer der Finanz-Committee, berichtete über die die Armee betreffende Abtheilung des Ausgabe-Budgets. Der Bericht wurde der Committee des Ganzen überwiesen. A. J. Clements, der Anspruch auf einen Sitz im Hause als Representant des 4. Congreßdistriktes von Tennessee macht, wurde eingeschworen. Holman von Indiana, ein Mitglied der Committee zur Untersuchung der Armee-Contrakte, berichtete eine Reihe Beschlüßen ein. In denselben wird der Kriegsminister gefragt, wer den Verkauf der Armee-Vorräthe in Utah angeordnet habe und unter welchen Bedingungen und Umständen der Verkauf geschehen sei; ferner, auf wessen Anordnung 1400 Mann Truppen im Territorium organisirt worden seien und ob das Kriegsministerium die Kosten davon tragen solle.

Waschington, 14. Jan. Senat. Unter den eingegangenen Bittschriften war eine von einem gewissen George Harris, der im Besitz eines vom Senator McLane von Pennsylvanien geführten Protokolles der Sitzung des Senates des ersten Congresses ist und um eine Geldverwilligung von $3000 zur Publication desselben bittet. Man berieth sodann über den Antrag des Senator Powell, der vom Kriegsminister Auskunft über gewisse Contrakte verlangt. Cowan von Pennsylvanien macht darauf aufmerksam, daß man von den Ministerien nicht allgemeine Berichte verlangen könne. Ueber spezielle Dinge solle man Auskunft verlangen und wenn etwas Verdächtiges entdeckt werde, Untersuchungen anstellen. Wilson von Massachusetts war ebenfalls der Meinung, daß es eine physische Unmöglichkeit für das Kriegsministerium sei den beantragten Beschlüßen nachzukommen. Es werde Monate erfordern, um die gewünschten Berichte auszuarbeiten.

☞In der gestrigen Sitzung des Hauses ging es hart her gegen die Verschwendung der öffentlichen Gelder bei den vom Kriegsministerium ausgegebenen Contrakten. Dawes von Massachusetts berichtete, daß bei einem im April vorigen Jahrs abgeschlossenen Viehlieferungs-Contrakte ein Contraktor $32,000 gemacht, indem er den Contrakt an einen Unter-Contraktor verkaufte, der ebenfalls noch $26,000 dabei verdiente. An jedem Paar Schuhen für die Armee seien 75 Cts. weggeworfen worden. Die für die Cavallerie angekauften Pferde seien zum großen Theil unbrauchbar. Ueber eine Million Musketen seien zu $21 per Stück angekauft worden, während man dieselbe Art Waffen in Springfield um $13 50 liefere. Nur seit dem Zusammentritt des Congreßes im December habe die Armee $100,000,000 gekostet, ohne daß sie etwas gethan; was sie kosten werde, wenn endlich der ersehnte Tag des Vorwärtsmarschirens komme, lasse sich nicht berechnen. Wenn das so fortgehe, müßten wir bald einen schimpflichen Frieden schließen.

In der heutigen Sitzung kam die Bill wegen Abschaffung der Briefportofreiheit wieder zur Berathung. Porter von Indiana sprach für die Reform des Postwesens durch Abschaffung der Portofreiheit. Die Empfänger und nicht das Publikum solle das Postgeld bezahlen.

Waschington, Jan. 15. Senat. Für das Marine-Ministerium wurden vier neue Clerks ernannt. Die Bill, bezüglich Truppen in Kansas, wurde diskutirt. Herr Saulsbury von Delaware sagte, daß die Bill jeden freien Neger und weggelaufenen Sklaven und Indianer nach Kansas zu den Waffen einladet. Die Annahme eines solchen Beschlusses würde jede Hoffnung der Unionleute im Süden auf Herstellung der Union, tödten. Er beantragte das Wort „Weiße" für den Ausdruck Person zu setzen.

Der Senat bestätigte sodann die Ernennung des E. M. Stanton, als Kriegs-Secretär, mit 38 gegen 2 Stimmen. Die Bestätigung der Ernennung des Gen. Cameron, als Gesandter nach Rußland, wurde aufgeschoben.

Haus. Ein Bericht der Committee über Bahnen und Canäle berichtet einen Beschluß um Auskunft vom Kriegsminister bezüglich der Herstellung einer Zweigbahn, behufs direkter Verbindung zwischen Neuyork und Waschington.

Vom Committee über Mittel und Wege wird ein Gesammtbeschluß einberichtet bezüglich Erhebung einer direkten Steuer von 150 Millionen wenigstens.

Januar 11.—Senat.—Vom Kriegsminister ging eine Mittheilung ein, in welcher er sich mit dem furchtbaren Drange der Geschäfte entschuldigt, daß die in der letzten (außerordentlichen) Sitzung des Congresses an ihn gestellte Anfrage in Bezug auf die Verausgabung der Contrakte noch keine Beantwortung gefunden.—Das Beamtenpersonal im Kriegsministerium sei unzureichend, auch nur die laufenden Geschäften zu erledigen. Uebrigens bemerkt der Kriegsminister ausdrücklich: „Was mich betrifft, so habe ich nicht einen einzigen Contrakt für irgend einen Zweck abgeschlossen. Die Bureauvorstände haben alle Contrakte gemacht." King (N. Y.) brachte eine Bill ein, welche die Ländereien überwiesener Verräther confiscirt und an die Soldaten vertheilt haben will. Hale beantragte einen Beschluß, daß Marschall Lamon vom Distrikt Columbia sich einer Verletzung der dem Senate gebührenden Achtung schuldig gemacht habe und daß eine Abschrift dieses Beschlußes dem Präsidenten zugestellt werde.

Haus.—Auf Dunn's (Ind.) Antrag wurde das Kriegsministerium beauftragt, den gefangenen Bundessoldaten in den Rebellenstaaten Kleidung und andere Lebensbedürfniße zuzustellen.—Die bestrittene Wahl Wm. E. Lehman's im ersten pennsylvanischen Congreßdistrikte kam sodann zur Verhandlung.

Januar 17.—Senat.—Eine Petition von Sanford beschwert sich darüber, daß der Kriegsminister erklärt, alle Contrakte wären von den Bureauchefs gemacht, während er nebst Cummings und Tucker doch vom Kriegsminister beauftragt worden sei. Der Gesammtbeschluß Erklärung des Congreßes für Erhebung einer Taxe betreffend, paßirte mit 39 gegen 1 Stimme. In Executive Sitzung wurde heute die Ernennung des Gen. Cameron als Gesandter nach Rußland, mit einer Zweidrittel Stimme gutgeheißen.

Haus.—Das Haus entschied heute, daß Hr. Lehman zu seinem Sitz als Representant für den ersten Distrikt, von Pennsylvanien berechtigt sei. Die Stimme stand 77 für ihn und 67 für Hrn. Butler.

Hierauf vertagten sich beide Häuser bis zum Montage.

Camp Curtin,

Harrisburg, Jan. 16, 1862.

Herren Drucker:—Heute fand eine Consolidation der verschiedenen unvollständigen Compagnien und Regimenter in unserm Cämp statt, ausgenommen Col. Longnecker's Regiment, welches noch nicht angefüllt ist, und bei sich selbst bleibt bis es voll ist, und wir werden daher noch einige Zeit hier verweilen. Wir haben gute Aussichten um bald die nöthige Zahl Mannschaft zu bekommen, indem sich erst vorige Woche vier neue Compagaien von Chambersburg und andern Plätzen Col. Longnecker's Regiment anschlossen.

Es befindet sich eine Compagnie in unserm Cämp, welche sich die „Silver Grays" nennen, von denen die meisten sagen können

„Des Leben's Mai blüht einmal und nicht wieder
—Mir hat er abgeblüht!"

und doch glüht der Geist des Patriotismus noch so warm in ihren Herzen, als in denen unserer tapfern Vorväter. Die Meisten sind Graukopfe, und manche zählen beinahe achtzig Jahre.

In der Montag Nacht vom 6ten Dieses ereignete sich beinahe ein tödtlicher Unfall in unserm Cämp, auf folgende Weise: Die Herren Alexander Weaver, Samuel Oswald und John Hamburg, drei Mitglieder der Millerstaun Musikbande, schliefen allein in einer Zelte, und während der Nacht entzweite sich zufälliger Weise das Rohr ihres Grundofens, und bald war das Zelt mit Kohlengas dermaßen angefüllt, daß die Schlafenden in kurzer Zeit in einem bewußt und hülflosen Zustande zu Bette lagen. Des Morgens, als dieselben ungewöhnlich lange lagen, so wollte sie ein anderes Glied zum Frühstück rufen, fand aber sogleich—da er keine Antwort bekam—was die Ursache ihres Schweigens war, und rief plötzlich einen Arzt, der sie bald wieder soweit herstellte, daß sie sprechen konnten, und mehrere Tage waren erforderlich, bis sie wieder völlig hergestellt waren.

In vorletzter Woche stattete uns Hr. Henry Gabriel von Allentaun einen Besuch ab, und überreichte als Geschenk vier Thaler an unsern Lieut. L. Queer, um Tabak für unsere Buben dafür zu kaufen. Der Tabak wurde gekauft, ausgetheilt, und ist schon zum Theil benutzt—und alle sind dankbar für Hrn. Gabriel's Gütigkeit

Auch bekennen wir den Empfang einer Boxe die mit Bratwürst, Beefstäks und andern guten Eßsachen angefüllt war und uns von mehreren guten Bürgern von Schnecksville und Umgegend, in Lecha Caunty, zugesandt wurde, wofür unsere Offiziere und Buben einen herzlichen Dank sagen. Gibt es nicht mehr solche gutherzige Leute in klein Lecha?

Die Mitglieder der Millerstaun Musikbande sagen ihren guten Freunden von Millerstaun und der Umgegend einen herzlichen Dank für die Zusendung einer mit guten Eßsachen angefüllten Boxe. Solche Geschenke werden allezeit mit Dank empfangen, und hoffentlich gibt's noch mehr solche gute Bekannten und Freunde in ihrer alten Heimath. Bald mehr. R. B.

Pennsylvanische Gesetzgebung.

Harrisburg, 14. Januar. In der gestrigen Sitzung des Senats wurden vom Sprecher die stehenden Committeen angekündigt.

In der heutigen Sitzung kam der Beschluß des Hauses zur Berathung, der den früheren Beamten der Gesetzgebung (9 Mann) Meilengelder und $10 Tagegelder bewilligt. Der Senat weigerte sich, durch eine Abstimmung, bei welchem die Stimmen standen, dem Beschluße des Hauses beizutreten, obwohl mehrere Senatoren darauf aufmerksam machten, daß es recht und billig sei, die Leute, deren Dienste man angenommen, dafür zu bezahlen.

Im Hause wird der Sitz des Hrn. Wildey vom 12ten Distrikt (Philadelphia Stadt) aus dem Grunde bestritten, weil auf Wildey's Ticket das Wort "Assembly" statt "For Representative" gestanden und sie deshalb ungiltig seien.—Wildey erhielt 3036, sein Gegner Snyder nur 1033 Stimmen.

Die stehenden Committeen wurden angekündigt und der Theil der Gouvernörsbotschaft, der sich auf die Vertheidigung unserer Seeküsten bezieht, einer besondern Committee übertragen.

Groß verlangte vom Gouvernör eine Auskunft über 600 Soldaten, die angeblich illegal angeworben und in einer hülflosen Lage seien.

Hopkins beantragte den Widerruf des Gesetzes das die Pennsylvania Eisenbahn von Zahlung der Frachtsteuer befreit.

Harrisburg, 15. Januar. Die Besprechung der Hafenbefestigung in der Delaware, bei Philadelphia, nahm die ganze Zeit der heutigen Sitzung des Senats auf.

Im Hause geschah nichts von Interesse für unsere Umgegend.

Harrisburg, 16. Jan.—Senat.—Connel berichtete eine Bill ein, die das Capital der Girard Bank reducirt.

Für das Amt des Staatsschatzmeisters wurden Henry D. Moore, A. G. Broadhead und W. B. McGrath nominirt.

Die Bill zur Unterstützung der Familien der Freiwilligen in Alleghany Caunty passirte die dritte Lesung. Vertagt.

Haus.—Die bestrittene Wahl in Bedford Caunty wurde zu Gunsten John Ceßna's entschieden. Letzterer wurde eingeschworen.

Eine Petition von Pennsylvaniern, die in virginischen Regimentern dienen, um Unterstützung ihrer Familien, wurde von Williams überreicht.

Januar 17.—Senat.—Das Finanz-Committee ist auf Antrag von Hrn. Lander ersucht, über eine Paßagier- und Tonnen-Taxe auf allen Bahnen und Kanälen im Staate zu berichten. Ein Gesammtbeschluß für Ernennung einer Committee, welche für paßende Belohnung der pennsylvanischen Freiwilligen sorgt, die bei Balls Bluff und Drainesville fochten, paßirte.

Haus.—Für Staats-Schatzmeister wurden nominirt: Henry D. Moore, William B. McGrath, A. G. Broadhead, A. T. Dixon und J. R. McClintock.

Beide Körper vertagten sich dann bis zum Montage.

Lane's Expedition.

Gen. Lane hat die Vorkehrungen zu seiner Expedition noch nicht vollendet, aber dem Vernehmen nach wird er, gleich Col. Doniphans berühmten Marsche über die Ebenen von Neu-Mexiko, während des mexikanischen Krieges, über die süd-westlichen Grenzen von Missouri in das Indianer Land einrücken, wo eine große Streitmacht loyaler Indianer sich der Ausbreitung der Rebellenmacht widersetzt, das Land von den Anhängern des Rebellenthums säubern, und durch die Indianer verstärkt, den Red River überschreiten, dann in den nördlichen Theil von Texas einrücken, wo Tausende von loyalen deutschen Ansiedlern nur des Erscheinens der Sterne und Streifen harren, um zur Vertheidigung des Vaterlandes die Waffen zu ergreifen.

Die Resultate dieser Expedition können nicht überschätzt werden, da die Rebellen auf keine Weise dem siegreichen Marsche unserer Armee Widerstand entgegenstellen können. Durch dieselbe würde Texas der Union wieder zurückgegeben und der Gürtel der loyalen Staaten vervollkommnet werden, um das Embryo-Gouvernement der Conföderirten zu erdrosseln. Sie würde dadurch die berühmte Weissagung vollführen und die Sklavenstaaten mit einer Mauer von Feuer umgeben.

Einsetzung von Gouv. Tod von Ohio.

Cleveland, 14. Januar. Gouv. Tod wurde gestern zu Columbus in sein Amt eingesetzt. Seine Botschaft war kurz. Herr Tod setzt Vertrauen in die Aufrichtigkeit, Lauterkeit und den Patriotismus des Presidenten Lincoln und lobt ihn wegen seiner Entschlossenheit, die Regierung zu seiner früheren Harmonie und Kraft, unbekümmert um die Resultate für die heimischen Institute einiger Staaten wieder herzustellen.

Der Gouvernör empfiehlt eine Reduktion der Gehalte aller Staatsbeamten, mit Ausnahme des Auditors und Schatzmeisters; ebenso eine Ermäßigung der Tagegelder der Assemblyleuten. Er empfiehlt die Fortdauer der Taxen zur Unterstützung der Familien der Voluntärs und ertheilt den Rath, den Banken zu erlauben, die Baarzahlungen einzustellen.

☞Eisenbahnunglücke gab es im letzten Jahre in den Ver. Staaten 63, wobei 101 Menschen getödtet und 459 verwundet wurden. Von 1853—'61 gab es 1040 Eisenbahnunfälle, wobei 1267 Menschen getödtet und 4385 verwundet wurden. Es gab 19 Dampfboot-Unfälle, wobei 69 Menschen getödtet und 80 verwundet wurden. 24 Menschen wurden über 100 Jahre alt, darunter eine Indianerin in Neu-York 120 und der Neger Murray in Maryland 110 Jahre.—Es starben neun von den 63 am 1. Juli 1861 noch auf der Liste der Revolutions-Pensionaire sich befindlichen Personen.

☞Aus Sparsamkeit werden jetzt unsere Soldaten in Hellblau statt in dunkelblau gekleidet. Zu letzterer Farbe braucht man Indigo, bekanntlich ein theurer Färbestoff, während die hellblaue Farbe ungleich billig hergestellt werden kann. Man berechnet, daß die dadurch bewirkte Ersparniß nahezu siebenmal hundert tausend Thaler beträgt.

☞Die ganzen Verluste durch Feuer erreichten im letzten Jahre in den Ver. Staaten $18,020,000, gegen $15,597,000 in 1860. Die Anzahl der Brände betrug 47, wobei im Ganzen 102 Menschen um's Leben kamen. Von 1854—'61 kamen bei 537 Bränden 1183 Menschen um's Leben.

Ein Stück Geschichte.

Es gibt noch immer viel Personen, welche glauben, daß der Erfolg der republikanischen Partei im Jahre 1860 nicht allein die Veranlassung, sondern die absolute und einzige Ursache der südlichen Rebellion gewesen sei. Wir wissen, daß es eine große Menge Narren in der Welt gibt und wir sind gezwungen, zu glauben, daß einige Personen mit Aufrichtigkeit und aus individueller Ueberzeugung an dieser närrischen Doktrine festhalten.—Wir bitten, unsere Offenheit zu entschuldigen, aber es ist uns keine Wahl gelassen, sie unter die Schwachen und Irrenden oder unter die Böswilligen zu zählen. Aber allen diesen Personen empfehlen wir das Lesen folgender Auszüge aus der Constitution und den Protokollen der Verhandlungen der „Südlichen Rechte Convention von St. Helena" in Süd-Carolina im Jahre 1850:—(Presse.

„Wir, das Volk von St. Helena Parisch, empört durch die Ungerechtigkeiten, welche dem Süden durch das Verfahren des Bundes-Gouvernements zugefügt sind, welches jetzt durch eine fanatische Majorität beherrscht wird, und der Nothwendigkeit bewußt, uns gegen weitere ungebührliche Eingriffe in unsere Rechte zu schützen, haben uns entschlossen, uns in eine Association zum Schutz und zur Vertheidigung unserer Rechte, unserer Ehre und unserer Institutionen zu verbinden.

Wir erklären deshalb feierlich, daß wir mit allen Mitteln, welche der Gott der Natur uns verliehen, jedes Verfahren, welches der Staat einschlagen muß, um den Eingriffen des Gouvernements der Ver. Staaten in die Rechte, die Interessen und die Ehre der sklavenhaltenden Staaten dieser Union Widerstand zu leisten, unterstützen wollen, und daß wir vollständig den Gesinnungen beipflichten, die in den durch die Richland Association bei deren Organisation angenommenen Beschlüssen ausgesprochen sind, wie folgt:

Beschlossen, daß die beharrlich und systematisch durch die nicht sklavenhaltenden Staaten und durch die Repräsentanten ihres Volkes im Congreße genannten Angriffe auf das Eigenthum und die Gefühle der sklavenhaltenden Staaten es nothwendig und rathsam machen, die letzteren Maßregeln zu ergreifen, den Beschwerden Einhalt zu thun und ihnen den Frieden und die Unverletzbarkeit zu sichern, deren Genuß der Zweck eines jeden Gouvernements ist.

Beschlossen, daß diese Angriffe auf die Ehre und unsere Interessen uns Kränkungen und Beleidigungen unterwerfen, unter welchen kein Gouvernement werth ist, zu bestehen und zu deren Abwendung keine Gefahr gescheut werden sollte.

Beschlossen, daß ein festes, vereinigtes Zusammenwirken zum Schutz der sklavenhaltenden Staaten gegen diese gefährlichen Angriffe der nicht sklavenhaltenden Staaten und das unconstitutionelle Verfahren des Ver. St Congreßes nothwendig ist.

Beschlossen, daß das Volk von St. Helena Co. jetzt und immerfort bereit sein wird, dem Rufe der Behörden von Süd-Carolina, allen solchen Angriffen auf seine Rechte, Interessen und Ehre von Seiten der sklavenhaltenden Staaten Widerstand zu leisten, zu entsprechen.

Beschlossen, daß wir jetzt eine Association mit folgender Constitution bilden:

Art. 1. Der Name dieser Association soll sein: „Southern Rights Association of St. Helena"; deren Zweck soll sein, das Volk von Süd-Carolina mehr wirksam zur Bewahrung der südlichen Interessen, zur Sicherung eines zusammenwirkenden Handelns der Bürger dieses und anderer südlichen Staaten zur Behauptung ihrer Rechte und Interessen, zur Aufrechthaltung des Bundes-Vertrags in seiner ursprünglichen Lauterkeit und Einfachheit zu organisiren, als das einzige Mittel zur Erhaltung der Union und die Staatsbehörden bei Maßregeln zu unterstützen, die sie ergreifen mögen, zur Vertheidigung Süd-Carolinas und seiner Schwesterstaaten gegen die Ungerechtigkeit und Angriffe der Staaten des Nordens.

Art. 2. Jeder Freund des Südens soll als Mitglied dieser Association anerkannt werden.—

Art. 3. Die Beamten dieser Association sollen aus einem Präsidenten, einem Vice-Präsidenten, drei Sekretären und einem Schatzmeister bestehen und jährlich gewählt werden.

Art. 4. Es soll eine jährlich angestellte „Committee of Safety" eingesetzt werden, welche aus 15 Mitgliedern bestehen soll, deren Pflicht es sein soll, alle auf die Zwecke der Association bezüglichen Communicationen zu erwägen, Extra-Versammlungen zu berufen, wenn fünf von ihnen den Präsidenten darum ersuchen. Der Präsident, Vice-Präsident und der Schatzmeister sollen von Amts wegen Mitglieder dieser Committee sein.

Art. 5. Regelmäßige Versammlungen dieser Association sollen am zweiten Montag im April, Juli und September jeden Jahres abgehalten werden.

Art. 6. Die Association soll Delegaten zu andern südlichen Rechts-Associationen, Conventionen und Massen-Versammlungen senden.

Art. 7. Die Association soll in Existenz bleiben und bei ihren Anstrengungen beharren, bis den Ungerechtigkeiten gegen den Süden abgeholfen und die Bundes-Constitution zu ihrer ursprünglichen Lauterkeit wieder hergestellt ist oder „bis der Staat die den Ver. Staaten bis„her delegirte Machtvollkommenheit zu „Special-Zwecken zurückgenommen und widerrufen hat."

In einer am 13. Januar 1851 gehaltenen Versammlung der Conspiratoren-Association wurden unter andern rebellischen Beschlüssen folgende passirt:

Beschlossen, daß wir, als ein Theil des Volkes von Süd-Carolina, jetzt und immer den Maßregeln des Congreßes, bekannt als Compromiß von 1850, uns mit allen unsern Kräften widersetzen wollen; daß wir dieselben als ungerecht, unconstitutionell und herabwürdigend für den Süden betrachten; daß sie den festen Entschluß von Seiten des Nordens andeuten, nicht allein in unser Eigenthum einzugreifen, sondern auch uns aller politischen Rechte in der Union zu berauben, und daß wir in der Sprache des Richters Cheves diese Frage agitiren, agitiren und agitiren wollen, bis wir endlich alle politische Verbindung mit dem Norden aufgelöst und endlich ein neues Gouvernement im Süden mit neuen Garantien für unsere künftige Sicherheit errichtet haben.

Beschlossen, daß wir die Berufung eines südlichen Congreßes genehmigen, um wo möglich das vereinigte Handeln des ganzen Südens zu sichern; da wir dies vor allen Dingen von höchster Wichtigkeit halten, so sollten alle Mittel in unserer Gewalt angewendet werden, dieses sofort zu sichern.

Beschlossen, daß sofort militärische und sonstige Rüstungen gemacht werden.

Beschlossen, daß, während wir bereit sind, auf jede Weise mit dem Süden zu handeln, die zum Ziele führen mag, wir entschlossen sind, zu offenbaren, daß in der Krisis, die gekommen, Süd-Carolina entschlossen ist, mit Gottes Hülfe auf sich selbst zu bauen."

Diese Auszüge sind aus Dokumenten gemacht, die in Beaufort gefunden wurden. Aus diesen Dokumenten geht handgreiflich hervor, daß die Rebellion im Geiste der Conspiratoren schon seit 1850 bestanden hat und daß diese seit jener Zeit unaufhörlich gewählt und gehetzt haben, nur des Augenblicks harrend, der ihnen Gelegenheit gebe, loszubrechen.

Düstere Aussichten für die Rebellen.

Die Beilegung der „Trent" Affaire hat große Niedergeschlagenheit unter den Rebellen verursacht. In dem Augenblick als sie sich einbildeten, daß sie auf dem Punkte wären ihre lange hingehaltenen Erwartungen auswärtiger Vermittlung zu verwirklichen, wurden unsre Zerwürfniße mit Großbrittanien beseitigt. Sie werden von vielen Sorgen und Kümmernißen zu Boden gedrückt. Von allen Seiten drohen ihnen Ueberfälle. Gen. Jim Lane rüstet sich, sie am westlichen Ufer des Mississippi anzugreifen. Gen. Halleck ist fast gerüstet mit seiner mächtigen Division von Cairo, Paducah, und St. Louis vorzurücken. Gen. Buell vervollständigt seine Anordnungen für einen Angriff auf Bowling Green. Die Union-Armee am Potomac wartet mit Ungeduld auf das Vorrücken. General Burnside's Expedition ist von Annapolis abgesegelt. General Sherman beunruhigt sie in Süd-Carolina. Eine starke Offensiv-Macht ist bei Ship Island postirt. Die Blockade ihrer ganzen Küste ist so vollständig daß, wenn ein einzelnes Schiff sie durchbricht, seine Ladung für fabelhafte Preise verkauft und sein glückliches Durchkommen wie ein halbes Wunder betrachtet wird. Alle gewöhnlichen Wohlstandsquellen sind vertrocknet; die Taxeinnehmer machen häufig Expressungen; Mordbrenner brennen ihre Städte nieder; Mangel, Noth und Kummer sind überall wahrzunehmen, und zu diesem kritischen Zeitpunkte ist die Dienstzeit eines großen Theils ihrer Armee—der Freiwilligen für zwölf Monate—beinahe abgelaufen—ein Umstand, welcher die Rebellenführer nicht wenig erbeben macht, die kaum die Hoffnung wagen, daß viele ihrer betrogenen Opfer zu nochmaliger Anwerbung überredet werden können.—(Volksf.)

Beerdigungs-Liste für Philadelphia.

Während der vorigen Woche fanden in der Stadt Philadelphia 262 Beerdigungen statt.

Von den Beerdigten waren 120 männlichen und 142 weiblichen Geschlechts, 69 Knaben und 73 Mädchen.

Es starben am Schlagfluß 9 Erwachsene, Croup 11 Kinder, Lungenschwindsucht 29 Erwachsene und 7 Kinder, Krämpfe 11 Kinder, Diptheria 1 Erwachsener und 4 Kinder, Schwäche 14 Erwachsene und 7 Kinder, Scharlachfieber 1 Erwachsener und 19 Kinder, Nervenfieber 5 Erwachsene und 1 Kind, Keuchhusten 7 Kinder, Lungenentzündung 2 Erwachsene und 7 Kinder, Abzehrung 4 Kinder, Pocken 3 Erwachsene und 9 Kinder. An Altersschwäche starben 5 Personen und 10 Kinder wurden todt geboren.

Es starben im Alter unter ein Jahr 52, von 1 bis 5 Jahren 63, von 5 bis 10 Jahren 15, von 10 bis 15 J. 6, von 15 bis 20 Jahren 6, von 20 bis 30 Jahren 21, von 30 bis 40 J. 22, von 40 bis 50 J. 16, von 50 bis 60 J. 21, von 60 bis 70 J. 17, von 70 bis 80 J. 15, von 80 bis 90 J. 4, von 90 bis 100 J. 3 und von 100 bis 110 J. 1.

Südliche Finanzen.

Jeff. Davis' Bogus-Conföderation hat sich bereits bankerott erklärt. Der Schatzsekretär hat dem Gouverneur von Tennessee unumwunden erklärt, daß das Gouvernement die Summe nicht bezahlen kann, welche der Staat für den Krieg verwendet hat, und es ist nun zweifelhaft, ob der Staat Tennessee selbst seine Gläubiger befriedigen kann.

In den letzten drei Wochen haben einige der südlichen Städte durch Feuersbrünste von unerhörtem Umfang gelitten. Ohne der geringeren Feuersbrünste zu erwähnen, wollen wir hier nur der unheilvollsten nebst den Daten, an welchen sie vorgefallen, und dem angerichteten Schaden erwähnen:

Am 12. Dec. Charleston	$8,000,00
Am 17. Dec. Greenv., Ala.	50,00
Am 22. Dec. Naschv., Tenn.	800,00
Am 1. Jan. Richmond, Virg.	65,00
Einige andere geringere Feuersbrünste	200,00
Zusammen:	$9,115,00

☞Neue Fälschung. Neue falsche S Noten auf die Farmers Bank von Lancaster, Pa., sind seit einigen Tagen i Umlauf. Dies ist eine sehr gefährlic Fälschung, man sei daher besonders vo sichtig. Folgendes ist die Beschreibung: Indianer am linken Ende mit 5 darüb Portrait am rechten Ende mit 5 darüb der Name der Bank quer über die No